

DER PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER LANDWIRTSCHAFT

Pressedienst Nr. 16376
Dienstag, 20. September 2022

EU-Schlachtrindermarkt weitgehend unaufgeregt und ausgewogen	1
Kartoffelmarkt: Ernte von Speiseware voll im Gange	1
Einreichungen für den "Bio Fuchs" 2022 bis 28. November möglich	2
Erntedankfest "Österreich in seiner Vielfalt" begeisterte die Besucher	3
Landjugend: Österreichische Pflügerelite rittet bei Weltmeisterschaft in Irland um den Sieg	4
Österreichische Bundesforste: Andreas Gruber bereits ab 1. November 2022 Vorstand	5

**EINEN TEIL DER AUFLAGE FINANZIERT
DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG**



Die Niederösterreichische
Versicherung

EU-Schlachtrindermarkt weitgehend unaufgeregt und ausgewogen

Stabile Notierungen in Österreich

Wien, 20. September 2022 (aiz.info). - Die überwiegend ausgeglichene Situation auf den Rindfleischmärkten setzt sich in vielen EU-Ländern vorerst weiter fort. Auch aus Deutschland wird von einer weitgehend ausgewogenen Angebots- und Nachfragemenge über alle Schlachtrinderkategorien hinweg berichtet. Einzig im Süden Deutschlands sind die Schlachtkuhmengen aufgrund des Weideabtriebes weiterhin etwas höher. Gesamt betrachtet ist der Markt im Wesentlichen ausgeglichen mit überwiegend stabilen Preisen, berichtet die Rinderbörse.

In Österreich lässt sich das nach wie vor etwas verhaltene Angebot bei Jungstieren zügig vermarkten. Die Notierung bei Jungstieren ist in dieser Woche unverändert. Auch bei Schlachtkalbinnen sind Angebot und Nachfrage bei stabilen Preisen weitgehend ausgeglichen. Bei Schlachtkühen ist die Marktlage durch saisonal etwas höhere Angebotsmengen gekennzeichnet. Nachfrageseitig ist die Marktsituation im Wesentlichen stabil. Bei Bio-Slachtkühen gestaltet sich die Vermarktungssituation im Export weiterhin schwierig. Der Preis für Schlachtkühe bleibt in der laufenden Woche auf unverändertem Niveau, die Biokuh-Preisauflagen sind nochmals rückläufig. Bei Schlachtkälbern sind die Preise unverändert.

Die Österreichische Rinderbörse rechnet diese Woche bei der Vermarktung von Jungstieren der Handelsklasse R2/3 erneut mit einem Preis von 4,49 Euro/kg Schlachtgewicht, für Kalbinnen werden wiederum 4,15 Euro/kg erwartet. Auch die Notierung für Schlachtkälber bleibt mit 6,55 Euro/kg stabil, für Schlachtkühe liegt der Preis bei 3,54 Euro/kg. Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen. (Schluss)

Kartoffelmarkt: Ernte von Speiseware voll im Gange

Preise zur Vorwoche in Österreich unverändert

Wien, 20. September 2022 (aiz.info). - In Niederösterreich ist die Haupternte von Speiseerdäpfeln weiter im Gange. Allerdings werden die Rodeaktivitäten immer wieder durch Regenfälle unterbrochen und mittlerweile führt der aufgeweichte Boden auch zu Rodebehinderungen, teilt die Interessengemeinschaft Erdäpfelbau mit. Entsprechend fallen die Anlieferungen nun wieder verhaltener aus, nachdem sie sich ab Mitte der Vorwoche etwas besser gezeigt haben. Das Ausmaß der vom Drahtwurm befallenen Knollen ist im östlichen Niederösterreich unverändert hoch. Der Absatz von Speiseware bleibt ruhig. In welchem Umfang die Einlagerungsaktionen des LEH angenommen werden, lässt sich noch nicht beurteilen. Das ausländische Interesse an heimischen Speisekartoffeln ist weiterhin hoch.

Das Preisgefüge zeigt sich zur Vorwoche stabil. So wurden zu Wochenbeginn meist 25 Euro/100 kg bezahlt. Für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind 28 Euro/100 kg zu erzielen. In Oberösterreich sind die Preise ebenfalls stabil und liegen bei 27 Euro/100 kg.

Die Ernte in Deutschland verläuft regional unterschiedlich gut. Während man sich im Norden über den Niederschlag erfreut, lässt im Süden Deutschlands die feuchte Witterung die Rodungen pausieren. Die Preise befinden sich weiterhin auf einem guten Niveau. Für gute Qualitäten wird im Laufe der Saison mit Aufschlägen gerechnet, daher steht bei den Landwirten die Einlagerung im Vordergrund. Laufend gehen auch Exportanfragen ein, allerdings ist das deutsche Preisniveau für Exporte derzeit zu hoch. Im Norden Deutschlands pendelt sich das Verhältnis von Angebot und Nachfrage ein, so blieben auch Preisveränderungen aus. Währenddessen wird in Bayern die eigene Ernte mit Lieferungen aus anderen Bundesländern aufgebessert. Die Preise blieben auch hier zur Vorwoche konstant. Die Preise für Speiseware lagen zu Wochenbeginn im Bundesdurchschnitt je nach Sorte meist bei 26 bis 27 Euro/100 kg. (Schluss)

Einreichungen für den "Bio Fuchs" 2022 bis 28. November möglich

Innovations-Wettbewerb zeichnet heuer Klimaschutz-Maßnahmen auf den Höfen aus

Wien, 20. September 2022 (aiz.info). - Bereits zum 13. Mal wird der Innovationspreis "Bio-Fuchs" vergeben. 2022 steht der Wettbewerb ganz im Zeichen des Klimaschutzes, da besonders die Bäuerinnen und Bauern unter den Folgen des Klimawandels und seinen Konsequenzen in Form von etwa erschwerten Anbaubedingungen oder Ernteausfällen, durch Schädlingsbefall, Starkregen oder extreme Trockenheit leiden. Bio Austria sucht daher klimafitte bäuerliche Bio-Betriebe, die mit gutem Beispiel vorangehen und Ideen zum Klimaschutz bereits in- oder außerhalb des Hofes umgesetzt haben.

Der Wettbewerb wird in den folgenden drei Kategorien vergeben: "Klimafit über das Hoftor hinaus", wo klimaschützende Maßnahmen im Rahmen eines Projektes, einer Kooperation, der Vermarktung, Verarbeitung, Transport und dergleichen umgesetzt wurden. "Klimafit am Hof", wo klimaschützende Maßnahmen als betriebliches Gesamtkonzept in der Tierhaltung, Technik und dergleichen realisiert wurden. Sowie "Klimafit auf den Flächen", wo klimaschützende Maßnahmen in der Grünlandbewirtschaftung, im Acker-, Wein-, Obst-, Gemüsebau und/oder anderen Kulturen gesetzt werden.

Alle Biobäuerinnen und -bauern können sich um den Preis bewerben und den ausgefüllten Teilnahmebogen bis 28. November 2022 per Mail an bettina.gutschi@bio-austria.at oder postalisch an Bio Austria Büro Linz, z.H. Bettina Gutschi, Auf der Gugl 3/3, 4021 Linz, übermitteln. Der Teilnahmebogen ist auf der Bio Austria-Website unter www.bio-austria.at/biofuchs abrufbar. Aussagekräftige Fotos oder ein kurzer Videoclip von dem eingereichten Projekt können die Gewinnchance erhöhen.

Ermittlung des Gewinnerprojekts

Eine unabhängige Jury wählt aus jeder Kategorie zwei Sieger aus. Danach entscheidet ein Publikums-Online-Voting über die ersten drei Gesamtplätze und damit auch über die "Bio-Fuchs"-Preisträger 2022. Für den 1. Platz winkt die Bio Austria "Bio-Fuchs"-Gewinnertrophäe

sowie ein Preis im Wert von 600 Euro. Für den 2. Platz ist ein Preis im Wert von 500 Euro und für den 3. Platz ein Preis im Wert von 400 Euro vorgesehen. Die Gewinner des Bio-Fuchs 2022 werden am Eröffnungstag der Bio Austria-Bauerntage am 24. Jänner 2023 bekanntgegeben.

Über Details zum "BioFuchs"-Wettbewerb informiert Frau Bettina Gutschi unter der Tel.Nr.: 0676 842 214 252 oder per Mail an bettina.gutschi@bio-austria.at. (Schluss)

Erntedankfest "Österreich in seiner Vielfalt" begeisterte die Besucher

Linzer Mariendom war bis auf den letzten Platz gefüllt

Linz, 20. September 2022 (aiz.info). - Die Landjugend Oberösterreich verwandelte die Linzer Innenstadt am vergangenen Sonntag in den Schauplatz des Erntedankfests, das unter dem Motto "Österreich in seiner Vielfalt" stand. Tausende Besucherinnen und Besucher folgten trotz des wechselhaften Wetters der Einladung und erlebten einen Tag, der die Landwirtschaft und Traditionen in Österreich in seiner ganzen Breite widerspiegelte. "Eines der Ziele des Landjugend-Organisationsteams war, die ländliche Kultur in die Stadt zu bringen. Und das ist auf alle Fälle gelungen. Verschiedenste Sparten der österreichischen Landwirtschaft wurden präsentiert", berichtet OÖ Landjugend-Landesleiter **Stephan Eichelsberger**

Das Erntedankfest startete mit einer Festmesse in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Linzer Mariendom, die von dem 40-köpfigen Landjugend-Chor musikalisch umrahmt wurde. Nach der Agape am Domplatz zogen die Ehrengäste und Besucher begleitet vom Musikverein Lacken hinter einer Pferdekutsche und der Erntekrone vom Domplatz zum Pfarrplatz weiter. "Es war ein unglaublich schöner Moment, als der Umzug über die Herrengasse zum Pfarr- bzw. Hauptplatz zog", schildert OÖ Landjugend-Landesleiterin-Stv. **Claudia Humer**

Dort konnten sich die Besucher bei knapp 70 Schmankerlständen mit Spezialitäten aus Österreich kulinarisch verwöhnen lassen sowie die Handwerkskunst etwa des Schauschmiedens oder Bindens eines Dachstuhles näher kennenlernen. Für gute Stimmung sorgten das Blasorchester Voestalpine, die Stutzenmusi, die Familienmusik Bruckner, die Musikgruppe Klang Kramuri sowie die Jagdhornbläser. Auch Schuhplattlergruppen und drei Volkstanzgruppen begeisterten die Besucher.

Ohne Ehrenamt wäre kein Erntedankfest möglich gewesen

Über 373 Landjugend-Mitglieder waren am Sonntag im Zuge des Erntedankfests im Einsatz und sorgten gemeinsam mit den anderen Ausstellern für die Verpflegung der Tausenden Besucher sowie für einen reibungslosen Ablauf. Alleine von Donnerstag bis Montag waren 3.700 Stunden für die Auf- und Abbauarbeiten sowie die Umsetzung des Erntedankfestes erforderlich. Dabei waren alle Landjugend-Mitglieder ehrenamtlich in ihrer Freizeit im Einsatz, betont die Landjugend Oberösterreich. "Mit dem Erntedankfest haben wir gezeigt, was junge Menschen auf die Beine stellen können, wenn sie ein Ziel vor Augen haben und gemeinsam an einem Strang ziehen. Ohne Ehrenamt wäre kein Erntedankfest möglich gewesen - danke daher an jeden einzelnen unserer Mitglieder für die Unterstützung", so Landjugend OÖ-Landesleiterin

Theresa Neubauer. (Schluss)

Landjugend: Österreichische Pflügerelite rittert bei Weltmeisterschaft in Irland um den Sieg

WM-Teilnehmer kämpfen um Top-Platzierung in der Königsdisziplin der Bodenbearbeitung

Wien, 20. September 2022 (aiz.info). - Stefan Steiner (OÖ) und Leopold Aichberger (NÖ) sind die beiden österreichischen Teilnehmer bei der Pflüger-Weltmeisterschaft 2022, die von 21. bis 22. September in Ratheniska in Irland stattfindet. Die Beiden wurden im August beim 65. Bundesentscheid Pflügen in der Steiermark für den Wettkampf verabschiedet. Hoch motiviert streben Steiner mit seinem Steyr-Traktor und Aichberger mit seinem Lindner-Traktor eine Top-Platzierung bei der 67. Pflügerweltmeisterschaft an.

Steiner hat auf nationaler Ebene bereits zahlreiche Erfolge erzielt und wird Österreich in Irland in der Kategorie Beetpflug vertreten. Das WM-Ticket löste der 29-Jährige mit dem Bundessieg 2021 in Egelsee bei Phyra (NÖ). Steiner stammt aus Kematen an der Krems (OÖ) und sicherte sich bei Pflügerwettbewerben bereits drei Goldmedaillen auf Landesebene, eine Goldmedaille auf Bundesebene sowie viele weitere Stockerlplätze und vertrat Österreich 2017 bei der WM in Kenia, wo er den fünften Platz erreichte.

Aichberger hat sich nach dem Bundessieg 2021 in der Kategorie Drehpflug für die Teilnahme an der Pflügerweltmeisterschaft in Irland qualifiziert. Der 25-Jährige ist ebenso wettkampferfahren und holte bereits fünf Goldmedaillen auf Landesebene und dreimal Gold auf Bundesebene. Darüber hinaus stand er bei landesweiten Bewerben schon des Öfteren auf dem Podest und vertrat Österreich bereits bei der WM 2018 in Deutschland, wo er Platz sieben erreichte.

Perfektes Zusammenspiel von Mensch und Technik gefragt

Das Pflügen gilt als Königsdisziplin der landwirtschaftlichen Bewerbe, bei der ein perfektes Zusammenspiel von Mensch und Technik die Grundbasis ist. Über Sieg oder Niederlage entscheiden insbesondere die optimale Einstellung von Traktor, Reifen und Pflug auf die Boden- und Witterungsverhältnisse sowie Routine und Können des Pflügers. Die Expertenjury legt speziellen Wert auf ein sauberes Unterpflügen des Bewuchses, die gleichmäßige Einhaltung der Arbeitstiefe sowie konstant hohe und breite Furchen. Löcher und Hügel im gepflügten Feld sind zu vermeiden. Die Landjugend freut sich sehr, dass die beiden WM-Teilnehmer mit den Pflügerprofis Josef Heigl und Harald Gadermayr wieder auf ein höchst erfahrenes und kompetentes Trainerteam zählen können.

Auf leichterem, sandigerem und oft steinigem Boden als in Österreich wird aktuell in Irland trainiert. Josef Heigl meint, dass es grundsätzlich ein sehr guter Boden zum Ackern für die beiden WM-Teilnehmer sei.

Sponsoren ermöglichen perfekte technische Ausrüstung

Doch nicht nur Können und hartes Training stellen wichtige Voraussetzungen für den Erfolg im internationalen Spitzenwettkampf dar. Entscheidend ist auch eine perfekte technische Ausrüstung die von folgenden Sponsoren dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt wird: Genol, Lindner, Österreichische Hagelversicherung, Steyr Traktoren und Trelleborg. Trelleborg fungiert abermals als Kopfsponsor der beiden Teilnehmer aus Österreich.

Pflügernation Österreich

Die Vorbereitungen für die Weltmeisterschaft liefen auch in Österreich bereits auf Hochtouren. Seit dem Frühjahr trainierte das WM-Team für seinen internationalen Einsatz, denn die Erwartungen an die österreichischen Spitzenpflüger sind hoch. Österreich zählt zu den weltweit besten Pflügernationen - ein Ruf, der verteidigt werden will.

Um die beiden österreichischen WM-Teilnehmer Stefan Steiner und Leopold Aichberger vor Ort bestmöglich zu unterstützen, reiste heute, Dienstag, ein Fanclub bis zum 25. September nach Irland. Neben dem agrarischen Highlight der Pflüger WM werden auch kulturelle Sehenswürdigkeiten besucht. (Schluss) APA OTS 2022-09-20/13:56

Österreichische Bundesforste: Andreas Gruber bereits ab 1. November 2022 Vorstand

Rudolf Freidhager zieht sich vorzeitig zurück

Wien/Purkersdorf, 20. September 2022 (aiz.info). - Andreas Gruber wird bereits am 1. November 2022 die Vorstandsagenden für Forstwirtschaft und Naturschutz der Österreichischen Bundesforste (ÖBf) übernehmen. Auf Wunsch des scheidenden Vorstands **Rudolf Freidhager** erfolgt die Übergabe nun zwei Monate früher, anstatt wie ursprünglich zum 1. Jänner 2023 geplant. Der Aufsichtsrat der ÖBf AG hat die vorgezogene Übergabe in seiner gestrigen Sitzung einstimmig beschlossen. "Die interne Nachbesetzung hat eine nahtlose Staffelübergabe der Vorstandsagenden ermöglicht. Ich habe den Aufsichtsrat daher gebeten, meinen Vertrag vorzeitig mit 31. Oktober 2022 aufzulösen, damit sich der neue Vorstand vollumfänglich in die strategische und operative Planung des kommenden Geschäftsjahres einbringen kann", begründet Freidhager, der im Oktober seinen 65. Geburtstag feiert, die Entscheidung.

"Mit diesem Schritt ermöglicht Rudolf Freidhager seinem designierten Nachfolger, bereits das kommende Geschäftsjahr zu planen und kann damit auch etwas früher seinen verdienten Ruhestand antreten", bedankt sich Bundesminister **Norbert Totschnig** bei Freidhager für dessen jahrelangen Einsatz rund um die "Natur-Schätze" des Landes. Gerade in Zeiten der Energie- und Klimakrise sei es entscheidend, den nachwachsenden Rohstoff Holz und Biomasse auch als erneuerbare Energiequellen zu nützen, um von fossilen Importen unabhängiger zu werden. Totschnig stellt sich entschieden gegen die Pläne der EU, Biomasse nicht mehr als erneuerbare Energie anzuerkennen. "In Abstimmung mit der zuständigen Energieministerin Leonore Gewessler werde ich mich auf EU-Ebene für eine vernünftige Rechtsgrundlage einsetzen, die der Erreichung der Klimaziele und der nachhaltigen Waldbewirtschaftung Rechnung trägt", so Totschnig.

Bei den Österreichischen Bundesforste wird Gruber ab 1. November 2022 als Vorstand für Forstwirtschaft und Naturschutz tätig sein. Gleichzeitig übernimmt Georg Schöppl zusätzlich zu seinen Vorstandsagenden in den Bereichen Finanzen, Immobilien und Erneuerbare Energie die Aufgaben des Vorstandssprechers. Aufsichtsratsvorsitzender **Gerhard Mannsberger** bedankte sich im Namen des gesamten Aufsichtsrates bei Rudolf Freidhager für dessen Engagement und Einsatz als Vorstand der Österreichische Bundesforste AG sowie für die gesamte Forstwirtschaft in Österreich. "Wir freuen uns, den erfolgreichen Weg des Unternehmens nun mit dem neuen Vorstandsduo fortzusetzen und wünschen Georg Schöppl und Andreas Gruber alles Gute für die kommenden Herausforderungen", so Mannsberger. (Schluss)